

WEITERE INFORMATIONEN

erhalten Sie bei Ihrer zuständigen Kammer bzw. bei Ihrem Verband. Hier können Sie auch Ihr Interesse an der Durchführung von Berufsfelderkundungen mitteilen.

Auch die Mitarbeiter der kommunalen Koordinierung des Übergangs Schule-Beruf des MÄRKISCHEN KREISES stehen Ihnen für Fragen rund um die Landesinitiative NRW „Kein Abschluss ohne Anschluss“ zur Verfügung:



Michael Herget
Regionales Bildungsbüro
Kommunale Koordinierung
Übergang Schule-Beruf
Tel.: 02351 966-6520



Birgit Luther
Regionales Bildungsbüro
Kommunale Koordinierung
Übergang Schule-Beruf
Tel.: 02351 966-6518

E-Mail: uebergang-schule-beruf@maerkischer-kreis.de

Internet: www.berufsfelderkundung-mk.de

**KARRIERE STARTET
IN DER ACHTEN!**

ab-der-acht.de



www.berufsfelderkundung-mk.de

Herausgeber:
MÄRKISCHER KREIS
Der Landrat
Regionales Bildungsbüro
Kommunale Koordinierung
Übergang Schule-Beruf
Heedfelder Str. 45
58509 Lüdenscheid
Tel.: 02351 966-60
Fax: 02351 966-6979
uebergang-schule-beruf@maerkischer-kreis.de
www.maerkischer-kreis.de

Bildnachweis: Raffi Derian, Klaus Sauerland/MÄRKISCHER KREIS, Rolf Göbels/GFWH GmbH
Druck: Druckerei MÄRKISCHER KREIS



 **MÄRKISCHER KREIS**

BERUFSFELD- ERKUNDUNG IM MÄRKISCHEN KREIS

Informationen für
Unternehmen

**KEIN ABSCHLUSS
OHNE ANSCHLUSS**

Übergang Schule-Beruf in **NRW**



BERUFSFELDERKUNDUNG

„Kein Abschluss ohne Anschluss“ ist das Motto des neuen Übergangssystems Schule-Beruf, das der Ausbildungskonsens NRW gemeinsam mit allen beteiligten Partnern auf den Weg gebracht hat. Vorrangiges Ziel der Landesinitiative ist die Fachkräftesicherung in der Region.

Ausbildungsbetriebe stellen häufig fest, dass Jugendliche zu wenig über Berufe wissen oder dass ihre Vorstellungen stark von der Realität abweichen. Besonderen Schwerpunkt legt das Übergangssystem daher auf das Kennenlernen betrieblicher Strukturen und Anforderungen. Neben dem bewährten Schülerbetriebspraktikum wird deshalb ein weiteres Instrument eingeführt, das den Jugendlichen erste Einblicke in die Berufswelt vermitteln soll: Die Berufsfelderkundung.

Ausgehend von einer Potenzialanalyse erhalten die Jugendlichen hier die Möglichkeit, bereits in der 8. Klasse an drei Tagen unterschiedliche Berufsfelder kennen zu lernen, die ihren persönlichen Stärken und Neigungen entsprechen. Dadurch wird betrieblicher Alltag erlebbar und erste Kontakte zwischen Betrieb und potenziellen Auszubildenden können geknüpft werden. Dieses neue Instrument der Berufsfelderkundung ermöglicht den Jugendlichen einen frühen Einstieg in die eigene Berufsorientierung und kann damit zugleich einen für die Entwicklung unserer Region wichtigen Beitrag zur Sicherung des Fachkräftenachwuchses und der Reduzierung von Ausbildungs- und Studienabbrüchen leisten.

Was Sie als Unternehmen über die Möglichkeiten der Berufsfelderkundung wissen sollten, erfahren Sie auf den folgenden Seiten.

Bitte unterstützen Sie tatkräftig unsere jungen Menschen im MÄRKISCHEN KREIS.

Thomas Gemke

Thomas Gemke
Landrat

Thomas Haensel

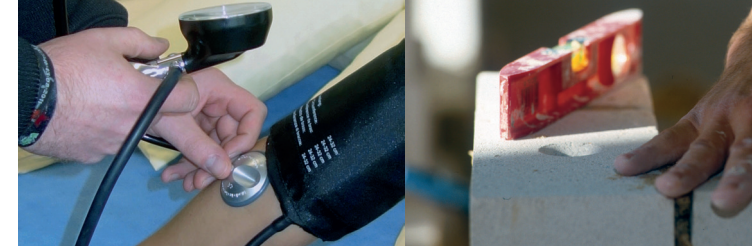
Thomas Haensel
Vorsitzender des regionalen
Ausbildungskonsenses

WIE KÖNNEN SIE PROFITIEREN?

Ob als Betrieb, Kanzlei oder Praxis, wenn Sie Berufsfelderkundung anbieten, können Sie auf vielfältige Weise profitieren:



- Sie können Jugendliche und somit potenzielle Auszubildende frühzeitig kennen lernen und ihr Interesse an Ihren Berufsfeldern fördern.
- Jugendliche erhalten einen realistischen Eindruck der betrieblichen Aufgaben sowie wichtige Hinweise auf mögliche Ausbildungsberufe in Ihrem Unternehmen und deren Voraussetzungen.
- Durch ihre gewonnenen Eindrücke können sich die Jugendlichen bewusster für ihr Praktikum und eine spätere Ausbildung entscheiden. Dies fördert die Motivation und verringert die Zahl der Ausbildungsabbrüche.
- Sie werben für Ihr Unternehmen als Ausbildungsbetrieb und machen Ihre Branche bekannter.
- Sie beugen rechtzeitig dem Fachkräftemangel vor.



BERUFSFELDERKUNDUNG KONKRET

- Alle Jugendlichen erkunden in der 8. Klasse drei unterschiedliche Berufsfelder.
- Sie lernen aktiv berufliche Tätigkeiten im Betrieb kennen, die für das Berufsfeld charakteristisch sind.

Dies geschieht z.B. durch:

- kleine Arbeitsproben oder praktische Übungen
 - Austausch mit Ausbildern und Auszubildenden
 - den Besuch einzelner Arbeitsplätze und Erläuterung der Arbeitsabläufe
 - Begleitung eines Mitarbeiters über einen bestimmten Zeitraum
 - Kennenlernen von Werkstoffen, Maschinen und Arbeitsmaterialien
- Der zeitliche Umfang eines Berufsfelderkundungstages entspricht einem Schultag.
 - Die Berufsfelderkundung kann für einzelne Jugendliche oder für kleine Gruppen angeboten werden.
 - Betriebe können ein oder mehrere Berufsfelder zur Erkundung anbieten.
 - Die rechtlichen Bestimmungen entsprechen denen des Betriebspraktikums. Die Jugendlichen sind unfallversichert.
 - Anfallende Fahrtkosten werden vom Schulträger übernommen.

Wie kommen Schüler & Unternehmen zusammen?

Der MÄRKISCHE KREIS stellt Ihnen auf der Internetseite www.berufsfelderkundung-mk.de ein kostenloses Buchungsportal zur Verfügung, auf dem Sie sich als Unternehmen darstellen können. Sie haben die Möglichkeit, Erkundungsplätze anzubieten sowie weitere Hinweise zu hinterlegen. Nähere Informationen über das Buchungsverfahren finden Sie auf der Internetseite.